

## Soest gesehen

Die Soester Abiturientin gibt – neben der eigenen Lernerei – auch Deutsch-Nachhilfe in der Flüchtlingsunterkunft. Alles klappt gut. Die junge Frau ist von ihren Schützlingen voll akzeptiert. Neulich traf sie einen von ihnen beim Einkaufen. Er winkte freundlich, sie grüßte zurück – und zuckte zusammen: „Wie, mit so einem wie dem reden Sie“, sagte die Kundin an der Kasse hinter ihr. Das musste die junge Soesterin erst mal verdauen. Und dann kam die Antwort prompt: „Ja, mit so einem wie dem rede ich. Aber mit so einer wie Ihnen nicht.“ ■ **bs**

## Radfahrer prallte gegen Tür

SOEST ■ Schwer verletzt wurde am Mittwochmittag ein Radfahrer auf dem Hattroper Weg kurz vor dem Kölner Ring. Ein Autofahrer hatte am Straßenrand geparkt und die Tür seines Autos geöffnet, ohne auf den Verkehr zu achten. Der Radfahrer (ohne Helm) prallte in die Tür und stürzte. Dabei zog er sich schwere Kopfverletzungen zu und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der 37-jährige Autofahrer aus Möhnesee hatte zudem 0,4 Promille Alkohol im Blut.

## Morgen gilt der Ferienfahrplan

KREIS SOEST ■ Da am morgigen Freitag alle Schulen im Kreis Soest geschlossen sind, legen auch die Verkehrsunternehmen einen Brückentag ein. Alle Busse fahren morgen nach dem Ferienfahrplan.

## WAS WANN WO

**Schützenfest Hiddingsen**  
Donnerstag 15.30 Uhr Vogelschießen; 18 Uhr Disco. Freitag 19 Uhr Krönung und Schützenball, Schützenhalle Hiddingsen.  
**Comedy**  
und Musik „Kay Ray Show“ und Band, Donnerstag 20.30 Uhr, Kulturhaus Alter Schlachthof.

**Kino**  
**Schlachthofkino:** „Nur eine Stunde Ruhe!“, Do./Fr. 20.30 Uhr.  
**Universum:** „Pitch Perfect 2“, ab sechs Jahren, Do./Fr. 15.30, 18 und 20.30 Uhr. Fr. auch 23 Uhr.  
„Mad Max: Fury road“, 3D, ab 16 Jahren, Do./Fr. 17.15 und 20 Uhr. Fr. auch 22.45 Uhr.

„Avengers 2: Age of Ultron“, 3D, ab 12 Jahren, Do./Fr. 16 Uhr.  
„Shaun das Schaf“, Do. 13 Uhr.  
„Ostwind 2“, Do./Fr. 14.45 Uhr. Do. auch 13 Uhr.

**Midnight-Movie:** „Rockabilly Zombie“, ab 18 Jahren, Fr. 23.15 Uhr. Eintritt frei, Verzehr fünf Euro.  
„Tinkerbell & die Legende vom Nimmerbiest“, Do. 14 Uhr. Fr. 14.30 Uhr.  
„Kein Ort ohne Dich“, ab sechs Jahren, Do./Fr. 19 Uhr.  
„Der Babadook“, ab 16 Jahren, Do./Fr. 21.15 Uhr.

**Radarkontrollen**  
Die Polizei kontrolliert heute in Rütthen an der B 516. Freitag wird in Lippstadt an der L 822 und in der Bismarckstraße „geblitzt“. Der Kreis kontrolliert am Freitag in Soest und der Gemeinde Anröchte insbesondere an Schulen und Kindergärten und Unfallhäufungsstellen und in Anröchte in der Berger Straße.

**Stadtredaktion**  
Telefon (02921) 688-145  
Fax (02921) 688-148  
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de

## Nur die halbe Wahrheit

Radfahrer-Hilfen sind noch nicht komplett

SOEST ■ Es sieht aus wie ein Schildbürgerstreich: Der Taster, mit dem sich Radfahrer an der neuen Ampel am Senator-Schwartz-Ring Ecke Schloißweg Grün holen können, ist so weit entfernt, dass der rechte Arm zwei Meter lang sein müsste.

Doch so bleibt es nicht. Die Velo-Spur auf der Straße verschwindet in den nächsten Tagen, dafür gibt es eine Extra-Spur auf dem Gehweg samt Haltestange am Signalknopf, erläutert Manfred Scholz von den Kommunalbetrieben. Er hat gestern auch gleich den Signalknopf zukleben lassen, um weiteren Irritationen vorzubeugen. Grün bekommen die Radfahrer aber dennoch: Die Kamera über ihnen ist so „schlau“, dass die Radler erkennen und ihnen freie Fahrt spendiert. ■ **hs**



Da kann sich dieser sportliche Radfahrer noch so strecken. An den Taster für die Radler-Ampel kommt er nie und nimmer. Demnächst soll die Velo-Spur auf den Gehweg verlegt werden. ■ Foto: Dahm

## AHA vermittelt über 3 000 Jobs

Doch trotzdem sinkt die Zahl der Arbeitslosen nicht / Erfolge bei Alleinerziehenden

SOEST ■ Das ehrgeizige Ziel, ihre arbeitslosen Kunden in 3 321 neue Jobs zu vermitteln, hat das Soester Job-Center im vergangenen Jahr nur leicht um 0,8 Prozent verfehlt. Vor allem bei den Langzeitarbeitslosen und bei Jugendlichen unter 25 Jahren konnten die Quoten gesteigert werden, bei Menschen über 50 und bei Behinderten stiegen sie leicht an.

„Das Jahr 2014 war für uns eine Zauberkiste“, sagt Martin Steinmeier, Chef der „Arbeit Hellweg Aktiv“, wie das Jobcenter offiziell heißt. Doch die Zauberkiste funktionierte dann doch ohne große Knalleffekte. Die Zahl der nach dem Sozialgesetzbuch II arbeitslos gemeldeten Kunden („Hartz IV“) stieg im vergangenen Jahr leicht von 6 660 auf 6 699 an. Ein Beleg dafür, dass in vielen Fällen die Jobvermittlung nicht dauerhaft von Erfolg gekrönt war, sondern ein Teil der Vermittelten wieder ausstieg.

Die „AHA“ ist nicht nur für die Arbeitslosen zuständig, sondern auch für den Lebensunterhalt ihrer Angehörigen, so dass unter dem Strich 17 653

Menschen versorgt werden mussten.

Versorgung ist die eine Seite der Medaille, das Zurück in den Job die andere. Und bei dem Bemühen sind die 290 Mitarbeiter des Soester Jobcenters samt ihrer Außenstellen in Werl, Warstein und Lippstadt weitgehend auf Vorgaben des Gesetzgebers angewiesen. So bedauern Steinmeier und sein Team, dass dieses Jahr das Programm „50 plus“ ausläuft, mit dem so manchem Älteren geholfen werden konnte,

eine feste Stelle zu bekommen. Die „guten Projekte“ wolle man jetzt in die Arbeit an anderer Stelle übernehmen, um den Effekt zu retten.

### Ältere sehen kaum eine Perspektive für sich

„Stolz“ sei man auf die Vermittlung von Alleinerziehenden. Jede(r) Fünft(e)r – so lautete das Ziel für 2014 – sollte integriert werden. Am Ende wurden es sogar deutlich mehr (plus zehn Prozent); sie

bescherten dem Soester Jobcenter einen Platz in den Top drei in Nordrhein-Westfalen.

Die Strategie bei alledem: „Wir wollen individuell vorgehen und keine uniformen Gruppen-Kontingente von der Stange kaufen“, sagt Michael Hammerschmidt. Je nach Problem und Defizit werde gezielt mit den Kandidaten gearbeitet und ihnen geholfen. Diese Individualität sei ab sofort auch gefragt, wenn das neue Projekt für Langzeitarbeitslose starte: 100 Förderplätze seien soeben bewilligt worden. Rein theoretisch kämen 1 000 Kunden in Betracht. Doch sie sollen sorgfältig ausgewählt und motiviert werden. Springen sie nämlich nicht auf die Angebote an und sehen darin keine für sie lohnende Chance, gäbe es nur Frustration.

Vielen Arbeitslosen, so lehre die Erfahrung, lasse sich ohnehin nur schwerlich eine Perspektive vermitteln. Gerade Ältere seien kaum bereit, in Aus- oder Weiterbildung zu investieren und dafür vorübergehend eine weitere wirtschaftliche Durststrecke in Kauf zu nehmen. ■ **hs**

### Das Jobcenter

Das Soester Jobcenter „Arbeit Hellweg Aktiv“ am Paradieser Weg ist für Arbeitslose zuständig, denen kein Arbeitslosengeld I zusteht. Letzteres bekommt jeder, der zuvor mindestens 12 Monate in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt und entsprechend gearbeitet hat. Zuständig dafür ist die Arbeitsagentur. Das Arbeitslosengeld wird für 12 Monate gezahlt, bei Älteren auch länger. Danach greift das Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt. Im Gegensatz zur früheren

Arbeitslosenhilfe spielt das vorherige Einkommen keine Rolle mehr. Erwerbslose bekommen gerade so viel Geld, um ein „Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht“, wie es im Gesetz heißt. Hartz IV hat somit die einstige Arbeitslosen- und die Sozialhilfe gebündelt. Im Soester Jobcenter werden dafür jährlich rund 100 Millionen Euro aus Steuergeldern benötigt. Von den fast 18 000 Betreuten sind mehr als 7 000 unter 25 Jahre alt. ■ **hs**

## Bürger und Bürokraten

Soester wünschen sich „frühzeitige, transparente und direkte Nachrichten“

SOEST ■ Eigentlich ist es ja nur logisch: Wer wissen will, wie die Leute auf der Straße denken und ticken, begibt sich am besten dorthin. Genau das haben jetzt Ratsmitglieder und Verwaltungsleute aus dem Soester Rathaus gemacht, um Volkes Stimme zu erkunden, wie es sich mehr und gezieltere Bürgerbeteiligung vorstellt. In der Fußgängerzone am Petrikirchhof und auf dem Marktplatz in der englischen Siedlung trafen die Wissbegierigen 150 Leute auf den Wochenmärkten.

„Das war schon sehr aufschlussreich“, sagt Hubert Betten vom Ratsbüro. Durchweg hätten die Befragten den Interviewern zu verstehen gegeben, dass sie sich mehr Informationen über die Stadt Soest, über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben



Das Gespräch mit den Bürgern haben die Mitarbeiter aus dem Rathaus jetzt gezielt gesucht. ■ Foto: privat

wünschten. Doch sich diese Informationen selber zu beschaffen – etwa durch Nachfragen, Internet oder Lokalzeitung – sei „bei vielen längst nicht mehr gang und

gäbe“, berichtet Betten. „Wir haben erkannt, dass wir mehr auf die Leute zugehen müssen“, lautet eine der Erkenntnisse. Eine andere: Ausschuss-Sitzungen – vor al-

lem die, die den Stadtteil und die hier lebenden Menschen unmittelbar betreffen – sollten nicht im Rathaus, sondern an Ort und Stelle in der englischen Siedlung abgehalten werden. Mehr Dialog zwischen Bürgern und Bürokraten sei nötig, so Betten; die Menschen wünschten sich geradezu „frühzeitige, transparente und direkte Nachrichten“ von der Stadt.

Seit einem halben Jahr ist eine Arbeitsgruppe im Rathaus damit beschäftigt, das gesamte Paket Bürgerbeteiligung neu zu schnüren. Die Forderung war im Wahlkampf im vergangenen Jahr aufs Tapet gekommen, nachdem Ratsmitglieder mehrfach Kritik (oder Selbstzensur) an einem zu schwach ausgeprägten Informationsfluss und zu geringer Mitwirkung geübt hatten. ■ **hs**

**KURPARK-TEICH**  
Betreiber wollen dem Algenwachstum Einhalt gebieten. → Bad Sassendorf

**IM BLAUEN SAAL**  
Sprechrollen zur Soester Fehde zu vergeben. → Kultur lokal



— Anzeige —

**inp** RECHTSANWÄLTE  
ISMAR | NIEMAND | PARTNER

Kleingedrucktes entscheidet oft Großes. Wir beraten Sie gerne. Schnell und kompetent.

www.inp-rechtsanwaelte.de | Tel.: 02921 / 590 190 0

## BG will schnell über Windkraft entscheiden

Dringlichkeitsantrag vorgelegt

SOEST ■ Mit einem Dringlichkeitsantrag will die Bürgergemeinschaft (BG) das Thema Windkraft auf die Tagesordnung des nächsten Stadtentwicklungsausschusses am 21. Mai setzen. Dort hätte das Thema nach Meinung der BG ohnehin auftauchen müssen. „In den bisherigen Sitzungen sowie in der Bürgerversammlung wurde dieser Termin und diese Sitzung benannt, in der über die Änderung des Flächennutzungsplans entschieden werden soll“, ärgert sich Andreas Kappelhoff, Fraktionsvorsitzender der BG.

Zu ihrem Dringlichkeitsantrag reicht die BG auch gleich konkrete Beschlussvorlagen ein. Nach Willen der BG soll der Ausschuss beschließen, „dass für aktuelle und künftige Vorhaben zur Errichtung von Windkraftanlagen ein

Mindestabstand zu jedweder Bebauung festgelegt wird, der das Vierfache der Gesamthöhe der Windräder beträgt.“ Bei den jetzt zur Diskussion stehenden 200 Meter hohen Windmühlen also beispielsweise 800 Meter.

Die Dringlichkeit ihres Antrags ergibt sich laut BG „schon allein aus der von der Verwaltung aufgebauten Erhaltungshaltung bei Bürgern sowie Projektentwicklern“, heißt es in einem Schreiben an Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer.

Durch das Fehlen von definitiven und stadtweit einheitlichen Kriterien mache sich die Stadt darüber hinaus juristisch angreifbar. „Sowohl die Bürger, als auch die Investoren solcher Projekte, haben einen Anspruch auf Verlässlichkeit“, schreibt Kappelhoff. ■ **mst**

## 84-Jährige gestürzt

SOEST ■ Zu einem Unfall zwischen einem 45-jährigen Motorradfahrer und einer 84-jährigen Fußgängerin kam es am Dienstagmittag vor dem Marienkrankenhaus. Der Kradfahrer befuhr die Walburger-Osthofen-Wallstraße. Im Bereich der Mittelinsel vor dem Marienkrankenhaus betrat die Seniorin mit einer Gehhilfe die Fahr-

bahn in Richtung Krankenhaus. Der Motorradfahrer bremste so stark, dass er zu Fall kam. Kurz vor dem Stillstand des Krades berührte er noch mit seinem Motorrad die Fußgängerin, so dass diese ebenfalls hinfiel. Beide wurden durch den Unfall leicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden von schätzungsweise 2 200 Euro.

## Radfahrer verletzt

SOEST ■ Zwei Radfahrer sind am Dienstagabend in der Gräfte zusammengestoßen und haben sich dabei verletzt. Eine 60-jährige Soesterin war mit dem Rad gegen 18.45 Uhr in der Gräfte vom Grandwer kommend in Richtung Ulricherstraße unterwegs und wollte nach links in den Windmühlweges abbie-

gen. Ein 23-jähriger war auf dem Windmühlweg in Richtung Stadtzentrum unterwegs. Im Kreuzungsbereich der Gräfte und der Verlängerung des Windmühlweges stießen die beiden Radfahrer dann zusammen und erlitten beide leichte Verletzungen. Es entstand ein Sachschaden von circa 250 Euro.

— Anzeige —

**PFLANZEN JA 2015 HR**  
Pflanz' dir Freude!

**Mini Petunien-Trio**  
„Million Bells“ 3 versch. Farben, im 12 cm-Topf  
~~2,99~~  
nur **1,99**

**Himmelfahrt 11 - 16 Uhr geöffnet!**  
Schöne Grüße von **BLUMEN RISSE**

**Gartencenter Soest, Römerweg 1, Tel.: 02921-36150**  
Angebot gültig bis 17. Mai 2015  
Blumen Risse GmbH & Co. KG  
Im Ostfeld 5, 58239 Schwerte  
www.blumen-risse.de